

# Anhang: Materialien für den Gruppenleiter

## A. Leitfaden für das Vorgespräch

**ÜBERSICHT**

Vorgespräch (verhaltenstherapeutisches Gruppenprogramm)

1. Krankheitsanamnese und Behandlungserfahrungen
2. Abklärung von Krankheitsmodell und Behandlungserwartungen
3. Darstellung des Therapierationals
4. Aktuelle Lebenssituation und Belastungsfaktoren
5. Individuelle Behandlungsziele
6. Ausgabe Informationsblätter 1-5, Fragebögen, „Kratztagebuch“

### Zu 4. Aktuelle Belastungsfaktoren

Name: \_\_\_\_\_

- Beruf (Beziehungen zu Kollegen, Vorgesetzten) und Ausbildung (Prüfungen):
- Freizeit:
- Partnerschaft:
- Familie (eigene Familie und Herkunftsfamilie):
- Soziale Kontakte:
- Auftreten in der Öffentlichkeit:
- Krisen in den vergangenen (fünf) Jahren:

## B. Anamnesebogen

Name: \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

### Eigenanamnese

Erstes Auftreten der Neurodermitis: \_\_\_\_\_ im Alter von \_\_\_\_\_ Monaten

Erscheinungsfreie Phase(n) \_\_\_\_\_ im Alter von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Jahren  
und im Alter von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Jahren

Andere Krankheiten: \_\_\_\_\_ wann: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ wann: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_

Allergien: Getestet:  nein  ja wann: \_\_\_\_\_

wo: \_\_\_\_\_

Positive Ergebnisse:  nein  ja:

\_\_\_\_\_  
(s. Allergiepaß)

### Familienanamnese

Geschwister:  Nein  Ja wieviele: \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_

Neurodermitis, atopische Erkrankungen, Allergien in der Familie:  Nein  Ja

	Neuroderm.	Asthma	Rhinitis	Allergien (welche?)	
<input type="radio"/> Vater	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	_____
<input type="radio"/> Mutter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	_____
<input type="radio"/> Geschwister: _____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	_____
_____	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	_____
<input type="radio"/> Großvater (mütterl.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	_____
<input type="radio"/> Großmutter (mütterl.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	_____
<input type="radio"/> Großvater (väterl.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	_____
<input type="radio"/> Großmutter (väterl.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	_____

Andere Hauterkrankungen oder chronische Erkrankungen (z. B. Diabetes, Rheuma, Herzerkrankungen) in der Familie:

Nein

Ja: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Basissymptome**

- Juckreiz
- typische Verteilung und Morphe der Hauterscheinungen
- chronischer Verlauf (mindestens 4 Wochen)
- positive Familienanamnese

**Bisherige Behandlung**

indifferente Externa \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Kortison (topisch) \_\_\_\_\_

Windstärke:  schwach     mittelstark     stark     sehr stark

Menge: \_\_\_\_\_ gr/Jahr (im letzten Jahr)

Antihistaminika: \_\_\_\_\_

Menge: \_\_\_\_\_ Tabl./Monat (durchschnittl.)

Phytotherapie \_\_\_\_\_

Homöopathie \_\_\_\_\_

Psychotherapie \_\_\_\_\_

andere Medikamente: \_\_\_\_\_

Kortison (intern): \_\_\_\_\_

Menge: \_\_\_\_\_ Tabl./Jahr

andere Therapieformen: \_\_\_\_\_

- Diät:     vegetabil (absolut vegetarisch)  
 lakto-vegetabil (vegetarisch mit Milch)  
 ovo-lakto-vegetabil (vegetarisch mit Milch und Ei)  
 Vollwertkost  
 Rohkost  
 andere: \_\_\_\_\_

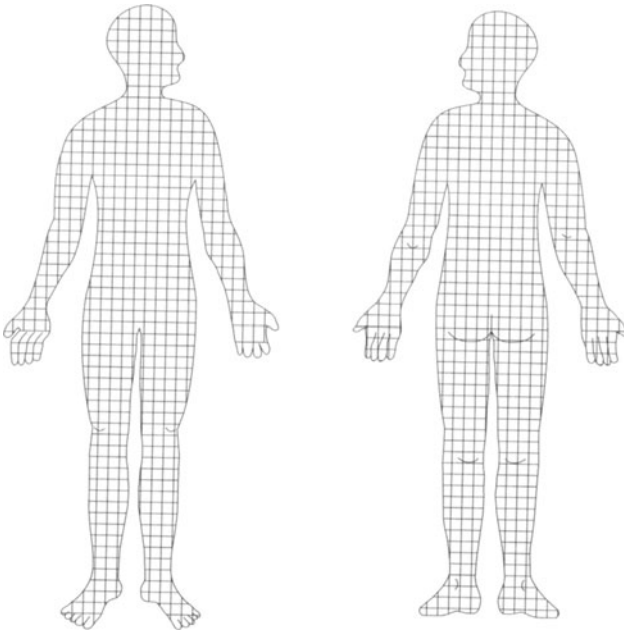
stationäre Behandlungen (Hautklinik oder Kurklinik wegen Hauterkrankung):

\_\_\_\_\_ mal *in den letzten 5 Jahren*

**Hautzustand**

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_



Erythem: \_\_\_\_\_

Schweregrad (0-100): \_\_\_\_\_

Exkoration: \_\_\_\_\_

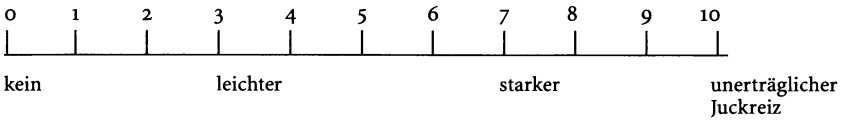
Trockenheit: \_\_\_\_\_

Berechnung:  $\frac{\text{Anz. Kästch.} \times 50}{1044} + \frac{(\text{Eryth.} + \text{Exkor.} + \text{Trock.}) \times 50}{9}$

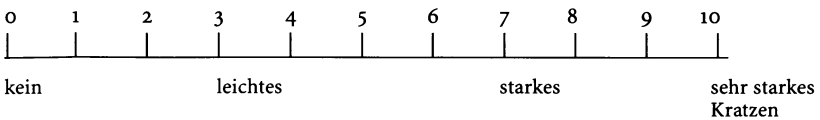
0 = keine, 1 = leichte, 2 = mittlere,  
3 = schwere Hautveränderungen

(Anzahl der Kästchen im Körperschema auszählen)

**Stärke des Juckreizes in den letzten zwei Wochen?**



**Stärke des Kratzens in den letzten zwei Wochen?**



### C. Marburger Neurodermitis-Fragebogen

Eine ausführliche Beschreibung des theoretischen Hintergrunds und der Inhalte der Skalen sowie der Testeigenschaften findet sich bei Stangier, Gieler und Ehlers (1993).

#### Auswertungsschlüssel

Leidensdruck (10 Items) Nr.: 9, 15, 18, 29, 33, 35, 36, 37, 39, 40

Stigmatisierung (10 Items) Nr.: 1, 2, 3, 4, 6, 8, 12, 17, 20, 24

Allgemeine emotionale Belastung (10 Items) Nr.: 5, 10, 13, 19, 25, 28, 30, 38, 41, 42

Einschränkung der Lebensqualität (6 Items) Nr.: 7, 21, 26, 27, 31, 32

Krankheitsbezogenes Problembewußtsein (6 Items) Nr.: 11, 14, 16, 22, 23, 34

#### Kennwerte der Normstichprobe

N = 290 Neurodermitiskranke

	Mw	s
Leidensdruck	30.2	8.3
Stigmatisierung	23.9	7.9
Allgemeine emotionale Belastung	26.6	6.7
Einschränkung der Lebensqualität	14.4	4.1
Krankheitsbezogenes Problembewußtsein	18.4	4.2

#### Normen

Obere Schranken der Prozentränge, die 34% unter bzw. über dem Mittelwert (entspricht einer Standardabweichung) der Referenzstichprobe liegen:

	16%	84%
Leidensdruck	< 22	< 39
Stigmatisierung	< 16	< 31
Allgemeine emotionale Belastung	< 19	< 34
Einschränkung der Lebensqualität	< 10	< 18
Krankheitsbezogenes Problembewußtsein	< 12	< 21

Name (Kennwort) \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

### Marburger Neurodermitis-Fragebogen (MNF)

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Reihe von Äußerungen über verschiedene Gesichtspunkte, die bei Neurodermitis zutreffen können. Bitte schätzen Sie ein, in welchem Ausmaß diese Äußerungen auf Sie persönlich zutreffen. Der Fragebogen befaßt sich mit Ihrer eigenen, persönlichen Meinung. Es gibt keine „falschen“ oder „richtigen“ Antworten.

Dabei bedeutet:

1 = überhaupt nicht zutreffend

2 = kaum zutreffend

3 = ziemlich zutreffend

4 = stark zutreffend

5 = sehr stark zutreffend

Beispiel: Sie leiden stark unter Juckreiz. Sie kreuzen dann bitte an:

Ich leide unter Juckreiz.                      1              2              3              ✕              5

Bitte kreuzen Sie *bei jeder Aussage* eine Zahl an und lassen Sie keine Frage aus. Kreuzen Sie im Zweifelsfall die Antwort an, die *am ehesten* zutrifft. Lesen Sie die Aussagen sorgfältig, aber verbringen Sie nicht zuviel Zeit bei den einzelnen Punkten. Ihre erste, spontane Antwort ist die beste!

	über- haupt nicht	kaum zutreffend	ziem- lich	stark	sehr stark
1. Mein Aussehen macht mir Kummer.	1	2	3	4	5
2. Ich bin wegen meiner Hauterkrankung weniger attraktiv als die meisten anderen Menschen.	1	2	3	4	5
3. Es gibt Situationen, die ich wegen meiner Hautkrankheit vermeide.	1	2	3	4	5
4. Meine Haut hindert mich daran, von mir aus Kontakt mit unbekanntem Menschen aufzunehmen.	1	2	3	4	5
5. Ich fühle mich oft nervös.	1	2	3	4	5
6. Ich fühle mich wegen meiner Hauterkrankung sexuell gehemmt.	1	2	3	4	5
7. Durch das dauernde Kranksein entstehen mir hohe Kosten.	1	2	3	4	5
8. Fragen wegen meiner Hautkrankheit sind mir unangenehm.	1	2	3	4	5
9. Ich fühle mich in meiner Haut nicht wohl.	1	2	3	4	5
10. Ich rege mich schon bei Kleinigkeiten auf.	1	2	3	4	5
11. Ich kann noch viel dazulernen, wie ich besser mit der Hauterkrankung umgehen könnte.	1	2	3	4	5
12. Es ist mir unangenehm, wenn andere Leute meine aufgekratzte Haut sehen.	1	2	3	4	5
13. Ich bin nicht so belastbar wie andere Menschen.	1	2	3	4	5
14. Ich könnte meine Haut noch sorgfältiger als bisher pflegen.	1	2	3	4	5
15. Es kostet mich viel Energie, mich zusammenzureißen, um mich nicht zu kratzen.	1	2	3	4	5
16. Ich achte zu wenig auf meine Ernährung.	1	2	3	4	5

240 Anhang: Materialien für den Gruppenleiter

	über- haupt nicht	kaum  zutreffend	ziem- lich	stark	sehr stark
17. Ich vermeide Sauna oder Schwimmbad, weil andere Leute sich ekeln könnten.	1	2	3	4	5
18. Manchmal möchte ich bezüglich der Krankheit aufgeben.	1	2	3	4	5
19. Ich fühle mich häufig müde.	1	2	3	4	5
20. Ich habe das Gefühl, die Leute starren auf meine Hauterscheinungen.	1	2	3	4	5
21. Es stört mich, daß ich bestimmte Dinge nicht essen oder trinken kann, die ich gern mag.	1	2	3	4	5
22. Ich müßte eigentlich mehr über meine Hauterkrankung wissen.	1	2	3	4	5
23. Ich kratze mich häufig, ohne es zu merken.	1	2	3	4	5
24. Ich habe Angst davor, von Fremden wegen meiner Hauterkrankung abgelehnt zu werden.	1	2	3	4	5
25. Mir fehlt es an Lebensenergie.	1	2	3	4	5
26. Wegen meiner Hauterkrankung kann ich bestimmte Berufe nicht ausüben.	1	2	3	4	5
27. Meine Familie/mein Partner wird durch meine Hauterkrankung mitbelastet.	1	2	3	4	5
28. Ich fühle mich einsam.	1	2	3	4	5
29. Ich habe Angst, daß sich meine Hauterkrankung immer mehr verschlimmert.	1	2	3	4	5
30. Wenn ich mehr meinen Ärger äußern könnte, wäre auch meine Hauterkrankung besser.	1	2	3	4	5
31. Durch häufiges Kranksein bekomme ich am Arbeitsplatz Probleme.	1	2	3	4	5
32. Ich habe den Eindruck, ich werde wegen der Hautkrankheit betont rücksichtsvoll behandelt.	1	2	3	4	5



	über- haupt nicht	kaum zutreffend	ziem- lich	stark	sehr stark
33. Es stört mich, daß ich immer an meine Salben und Medikamente denken muß.	1	2	3	4	5
34. Durch Juckreiz wird mir erst klar, daß ich mich unwohl fühle.	1	2	3	4	5
35. Ich fühle mich manchmal verzweifelt wegen meiner Hauterkrankung.	1	2	3	4	5
36. Oftmals denke ich, wie das Leben ohne meine Hautkrankheit wäre.	1	2	3	4	5
37. Ich fühle mich häufig niedergeschlagen wegen der Krankheit.	1	2	3	4	5
38. Viele Dinge gehen mir unter die Haut.	1	2	3	4	5
39. Mein Juckreiz macht mich fertig.	1	2	3	4	5
40. Ich ärgere mich über mich selbst, wenn ich mühsam erreichte Erscheinungsfreiheit durch Kratzen zunichte mache.	1	2	3	4	5
41. Ich sollte mir weniger Streß aufladen.	1	2	3	4	5
42. Ich bin oft unkonzentriert.	1	2	3	4	5

**Bitte beantworten Sie zum Abschluß noch folgende Fragen**

Folgende Faktoren beeinflussen die Krankheit:	über- haupt nicht	kaum	ziem- lich	stark	sehr stark
Veranlagung	1	2	3	4	5
Psychische Belastungen	1	2	3	4	5
Umweltfaktoren (z. B. Allergien, Ernährung, Chemie)	1	2	3	4	5

Welche Körperteile sind *zur Zeit* befallen? Wenn befallen, leicht oder stark?

- |           | leicht                | stark                 |
|-----------|-----------------------|-----------------------|
| ● Gesicht | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| ● Hals    | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| ● Hände   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| ● Arme    | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| ● Rumpf   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| ● Beine   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

# Literatur

- Allen K, Harris F (1966) Elimination of a child's excessive scratching by training the mother in reinforcement procedures. *Behav Res Ther* 4: 79 – 84
- Beck M, Juhl K, Schultz-Gambard J (1988) Versorgung psychosomatisch Kranker: Erfahrung mit einem Gruppentraining. *Z Klin Psychol* 27: 162 – 169
- Bernstein DA, Borkovec ID (1978) Entspannungstraining. München, Pfeiffer
- Beutel M (1988) Bewältigungsprozesse bei chronischen Erkrankungen. Springer, Berlin Heidelberg New York Tokyo
- Binder H (1966) Seminar über Gruppentherapie mit dem Autogenen Training. Lehmann, München
- Black S (1963) Inhibition of immediate-type hypersensitivity response by direct suggestion under hypnosis. *Br Med J* 18: 925 – 929
- Black S, Friedman M (1965) Adrenal function and the inhibition of allergic responses under hypnosis. *Br Med J* 20: 562 – 567
- Böddeker KW, Böddeker M (1976) Verhaltenstherapeutische Ansätze bei der Behandlung des endogenen Ekzems unter besonderer Berücksichtigung des zwanghaften Kratzens. In: Bosse K, Hünecke P (Hrsg) *Psychodynamik und Soziodynamik bei Hautkranken*. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen
- Borkovec TD, Grayson JB, Cooper KM (1978) Treatment of general tension: subjective and physiological effects of progressive relaxation. *J Consult Clin Psychol* 46: 518 – 528
- Bos JD, Wierenga EA, Sellevis Smitt JH, Van der Heijden FL, Kapsenberg ML (1992) Immune dysregulation in atopic eczema. *Arch Dermatol* 128: 1509 – 1512
- Bosse K, Fassheber P, Hünecke P, Teichmann AT, Zauner J (1976) Zur sozialen Situation der Hautkranken als Phänomen der interpersonellen Wahrnehmung. In: Bosse K, Hünecke P (Hrsg) *Psychodynamik und Soziodynamik bei Hautkranken*. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen
- Bosse K, Hünecke P (1981) Der Juckreiz des endogenen Ekzematikers. *MMW* 123: 1013 – 1016
- Bosse K, Hünecke P (1987) Endogenes Ekzem – Chancen eines aktualgenetischen Ansatzes. In: Bosse K, Gieler U (Hrsg) *Seelische Faktoren bei Hauterkrankungen*. Huber, Bern
- Braun-Falco O (1952) Zum Einfluß des Nervensystems auf den Sitz einer Neurodermitis diffusa. *Dermatol Wschr* 126: 1026 – 1031
- Braun-Falco O, Plewig G, Wolff H (1984) *Dermatologie und Venerologie*. Springer, Berlin Heidelberg New York Tokyo
- Brown DG (1972) Stress as a precipitant of eczema. *J Psychosom Res* 16: 321 – 327
- Brown DG, Bettley FR (1971) Psychiatric treatment of eczema: a controlled trial. *Br Med J* 26: 729 – 734
- Cohen F, Lazarus RS (1979) Coping with the stresses of illness. In: Stone GC, Adler NE, Cohen F (eds) *Health Psychology*. Jossey Bass, San Francisco
- Cohn R (1974) Von der Psychoanalyse zur Themenzentrierten Interaktion. Klett, Stuttgart
- Coles WC, Roth HL, Sachs LB (1988) Group psychotherapy as an aid in the medical treatment of exzema. *J Am Acad Dermatol* 18: 286 – 291
- Deter HC (1986) Cost-benefits analysis of psychosomatic therapy in asthma. *J Psychosom Res* 30: 173 – 182

- Diepgen T (1995) Epidemiologie des atopischen Ekzems. In: Fuchs E, Schulz KH (Hrsg) *Manuale allergologicum*. Dustri, Deisenhofen
- Droge U, Mautner V, Holting E (1986) Differenzierung von Pruritusqualitäten. *Dtsch Dermatol* 34: 919–932
- Edwards A, Shellow W, Wright E, Digman T (1976) Pruritic skin disease psychological stress, the itch sensation. *Arch Dermatol* 112: 339–343
- Ehlers A, Stangier U, Dohn D, Gieler U (1993) Kognitive Faktoren bei Juckreiz – Entwicklung und Validierung eines Fragebogens. *Verhaltenstherapie* 3: 112–119
- Ehlers A, Stangier U, Gieler U (1995) Treatment of atopic dermatitis. A comparison of psychological and dermatological approaches to relapse prevention. *J Consult Clin Psychol* 63: 624–635
- Ehlers A, Osen A, Wenninger K, Gieler U (1994) Atopic dermatitis and stress: possible role of negative communications with significant others. *Int J Behav Med* 1: 107–121
- Falloon IRH, Boyd JL, McGill CW (1984) *Family care of schizophrenia*. Guilford, New York
- Faulstich ME, Williamson DA, Duchmann EG, Conerly SL, Brantley PJ (1985) Psychophysiological analysis of atopic dermatitis. *J Psychosom Res* 29: 415–417
- Fiedler P (1995) *Persönlichkeitsstörungen*. Psychologie-Verlags-Union, Weinheim
- Fjellner B, Arnetz B, Eneroth P, Kallner A (1985) Pruritus during standardized mental stress. Relationship to psychoneuroendocrine, metabolic parameters. *Acta Dermatovenerol* 65: 199–205
- Florin I (1985) Bewältigungsverhalten und Krankheit. In: Basler HD, Florin I (Hrsg) *Klinische Psychologie und körperliche Krankheit*. Kohlhammer, Stuttgart
- Franke A (1991) *Gruppentraining gegen psychosomatische Störungen*. Psychologie-Verlags-Union, Weinheim
- Frankel FH, Misch RC (1973) Hypnosis in a case of longstanding psoriasis in a person with character problems. *Int J Clin Exp Hypn* 21: 121–130
- Fruhstorfer H, Hermanns M, Latzke L (1986) The effects of thermal stimulation on clinical and experimental itch. *Pain* 24: 259–269
- Gieler U, Schulze C, Stangier U (1985) Das Krankheitskonzept von Patienten mit endogenem Ekzem. *Z Hautkrankh* 60: 1224–1236
- Gieler U, Ehlers A, Höhler T, Burkard G (1990) Die psychosoziale Situation der Patienten mit endogenem Ekzem. *Hautarzt* 41: 416–423
- Gieler U, Bräuer J, Freiling G (1994) *Neurodermitis – Ein Ratgeber für Betroffene*. Edition Medpharm, Stuttgart
- Glier B, Wittmann HB, Spörkel H (1992) Krankheitsverhalten bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen. *Prax Klin Verhaltensmed Rehabil* 19: 217–226
- Grawe K, Dziewas H, Wedel S (1980) Interaktionelle Problemlösegruppen – ein verhaltenstherapeutisches Gruppenkonzept. In: Grawe K (Hrsg) *Verhaltenstherapie in Gruppen*. Urban & Schwarzenberg, München
- Gray SG, Lawlis GF (1982) A case study of pruritic eczema treated by relaxation and imagery. *Psychol Reports* 51: 627–633
- Greenhill MH, Finesinger JE (1942) Neurotic symptoms and emotional factors in atopic dermatitis. *Arch Dermatol Syphol* 46: 187–200
- Hahlweg K, Schindler L, Revensdorf D (1982) *Partnerschaftsprobleme – Diagnose und Therapie*. Springer, Berlin Heidelberg New York
- Handwerker H (1993) Neurophysiologische Mechanismen des Juckens. *Z Hautkrankh* 68: 730–735
- Hamm M, Behr-Völzer Ch (1990) *Krank durch Ernährung*. Ratgeber Neurodermitis. Mosaik Verlag
- Hanifin JM (1982) Atopic dermatitis. *J Am Acad Dermatol* 12: 1–13
- Hanifin JM, Rajka G (1980) Diagnostic features in atopic dermatitis. *Acta Dermatovenerol (Suppl 92)*: 44–47
- Hautzinger M, Stark W, Treiber R (1989) *Kognitive Verhaltenstherapie bei Depression*. Psychologie-Verlags-Union, Weinheim

- Haynes SN, Wilson CC, Jaffe PG, Britton BT (1979) Biofeedback treatment of atopic dermatitis. *Biofeedback Self-Regulat* 4: 195–209
- Hermanns N, Scholz OB (1992) Kognitive Einflüsse auf einen histamininduzierten Juckreiz, Quaddelbildung bei der atopischen Dermatitis. *Verhaltensmodifik Verhaltensmed* 13: 171–194
- Hinsch R, Pflingsten U (1983) Gruppentraining sozialer Kompetenz. Urban & Schwarzenberg, München
- Hohmann M, Gieler U (1995) Behandlungskosten bei der atopischen Dermatitis. In: Riedl-Seifert RJ (Hrsg) *Expert Report zu Bufexamac*. Zuckschwerdt, München
- Horne DJ, White AE, Varigos GA (1989) A preliminary study of psychological therapy in the management of atopic eczema. *Br J Med Psychol* 62: 241–248
- Hornstein OP, Brückner GW, Graf U (1973) Über die soziale Bewertung von Hautkrankheiten in der Bevölkerung. Methodik und Ergebnisse einer orientierenden Befragung. *Hautarzt* 24: 230–235
- Hünecke P (1976) Variabilität in der sozialen Beurteilung von Hautkranken. *Med Psych* 2: 121–144
- Hünecke P, Bosse K (1980) Entstellung – Erleben und Verarbeitung der äußeren Erscheinung. In: Whitlock FA (ed) *Psychophysiologische Aspekte bei Hauterkrankungen*. Perimed, Erlangen
- Hünecke P, Bosse K (1981) Der Juckreiz des endogenen Ekzematikers. *MMW* 123: 1013–1016
- Jordan JM, Whitlock FA (1972) Emotions and the skin: The conditioning of scratch responses in case of atopic dermatitis. *Br J Dermatol* 86: 574–585
- Kaluza G, Lehnert H, Losse H, Dorst K (1986) Langzeitwirkung und prognostische Kriterien eines verhaltenstherapeutischen Programms bei essentieller Hypertonie. *Psychother Med Psychol* 36: 179–185
- Kämmerer W (1987) Die psychosomatische Ergänzungstherapie der Neurodermitis atopica – Autogenes Training und weitere Maßnahmen. *Allergolog* 10: 536–541
- Kanfer FH, Scheffl BK (1988) *Guiding the process of therapeutic change*. Research, Champaign/Ill
- Kaschel R, Miltner H, Egenrieder H, Lischka G (1990) Verhaltenstherapie bei atopischem Ekzem: Ein Trainingsprogramm für ambulante und stationäre Patienten. *Akt Dermatol* 15: 275–280
- Kaschel R, Friedrichs B (1990) *Dermatosen und Hauterscheinungen*. In: Revensdorf D (Hrsg) *Lehrbuch der klinischen Hypnose*. Springer, Berlin Heidelberg New York Tokyo
- Kline MV (1953) Delimited hypnotherapy: the acceptance of resistance in the treatment of a long-standing neurodermatitis with a sensory imagery technique. *J Clin Exp Hypn* 4: 18–22
- Koblentz C (1987) *Psychocutaneous disease*. Grune & Stratton, Orlando
- Köhler T, Niepoth L (1988) Der Einfluß von belastenden Lebensereignissen auf den Verlauf von Neurodermitis diffusa. *Verhaltensmodifik Verhaltensmed* 1: 11–21
- Korth EE, Bonnaire EC, Rogner O, Lütjen R (1988) Emotionale Belastungen und kognitive Prozesse bei Neurodermitikern. *Psychother Med Psychol* 38: 276–281
- Kroger WS, Fezler WD (1976) *Hypnosis and behavior modification: Imagery conditioning*. Philadelphia, Lippincott
- Lazarus RS, Folkman S (1984) *Stress, appraisal and coping*. Springer, Berlin Heidelberg New York Tokyo
- Lehmann RE (1978) Brief hypnotherapy of neurodermatitis: a case with four-year follow-up. *Am J Clin Hypn* 21: 48–51
- Lieberman RP, King LW, DeRisi WJ, McCann M (1975) *Personal effectiveness*. Research, Champaign/Ill
- Luthe W, Schultz JH (1969) *Autogenic therapy (Vol II) Medical applications*. Grune & Stratton, New York
- Lutz R (1983) *Genuß und Genießen*. Beltz, Weinheim
- Margraf J, Schneider S (1990) *Panik*. Springer, Berlin Heidelberg New York Tokyo

- Mazzuca S, Moormann N, Wheeler W et al. (1986) The diabetes education study: a controlled trial of the effects of diabetes patient education. *Diabetes Care* 9: 1–16
- Melin L, Frederiksen T, Noren P, Swebilius CB (1986) Behavioral treatment of scratching in patients with atopic dermatitis. *Br J Dermatol* 115: 467–474
- Miltner W (1986) Hauterkrankungen und Verbrennungen. In: Birbaumer N, Miltner W, Gerber WD (Hrsg) *Verhaltensmedizin*. Springer, Berlin Heidelberg New York Tokyo
- Münzel K (1988) Atopische Dermatitis. Ergebnisse, Fragen aus verhaltensmedizinischer Sicht. *Verhaltensmodifik Verhaltensmed* 9: 169–193
- Münzel K, Schandry R (1990) Atopisches Ekzem. Psychophysiologische Reaktivität unter standardisierter Belastung. *Hautarzt* 41: 606–611
- Nerenz D, Lebenthal H (1983) Self-regulation theory in chronic illness. In: Burish TG, Bradley LA (eds) *Coping with chronic disease*. Academic Press, New York
- Niebel G (1990) Verhaltensmedizinisches Gruppentraining für Patienten mit atopischer Dermatitis in Ergänzung zur dermatologischen Behandlung. Pilotstudien zur Erprobung von Selbsthilfestrategien. *Verhaltensmodifik Verhaltensmed* 1: 24–44
- Niebel G (1991) Psychobiologische und verhaltenspsychologische Perspektiven der atopischen Dermatitis. Unveröffentlichte Habilitationsschrift, Universität Kiel
- Niedner R (1989) Externe Therapie mit Glukokortikosteroiden. *Dtsch Ärztebl* 86: 1801
- Ohm D (1994) Entspannungstraining: Forschungsergebnisse und praktische Erfahrungen zu Autogenem Training, progressiver Relaxation und Anwendungskombinationen. In: Zielke M, Sturm J (Hrsg) *Handbuch Stationäre Verhaltenstherapie*. Beltz, Weinheim
- Öst LG (1987) Applied relaxation: description of a coping technique and review of controlled studies. *Behav Res Ther* 25: 397–410
- Petermann F, Lecheler I (1992) *Asthma bronchiale im Kindes- und Jugendalter*. Quintessenz, München
- Petro W, Prittowitz M (1988) Patientenschulung – ein Bestandteil der Atemwegstherapie. *Therapeutikon* 12: 713–715
- Ratloff RG, Stein NH (1968) Treatment of neurodermatitis by behaviour therapy: a case study. *J Behav Res Ther* 6: 397–399
- Rechhardt E (1970) An investigation of psychosomatic aspects of prurigo besnier. Monographs from the Psychiatric Clinic of the Helsinki University Central Hospital Helsinki
- Rehfishch HP, Basler HD, Seemann H (1989) *Psychologische Schmerztherapie bei Rheuma*. Springer, Berlin Heidelberg New York Tokyo
- Reinecker H (1978) *Selbstkontrolle*. Müller, Salzburg
- Reinecker H (1987) *Grundlagen der Verhaltenstherapie*. Psychologie-Verlags-Union, München Weinheim
- Ring J (1982) Atopisches Ekzem. *Dtsch Med Wochenschr* 107: 483–485
- Roback HB, Kirshner H, Roback E (1981) Physical self-concept changes in a mildly, facially disfigured neurofibromatosis patient following communication skill training. *Int J Psychiat Med* 11: 237–243
- Rosa KR (1973) *Das ist Autogenes Training*. Fischer Taschenbuch, Frankfurt
- Rosenbaum MS, Ayllon T (1981) The behavioral treatment of neurodermatitis through habit-reversal. *Behav Res Ther* 19: 313–318
- Roth H, Kierland R (1964) The natural history of atopic dermatitis. *Arch Dermatol* 89: 209–214
- Rowold C, Bosse K, Hünecke P (1990) Kurzbeurteilung als diagnostische, therapeutische Möglichkeit in der psychosomatisch orientierten Behandlung des atopischen Ekzematikers. *Z Hautkrankh* 65: 437–443
- Schmidt R (1985) Somato-viscerale Sensibilität: Hautsinne, Tiefensensibilität, Schmerz. In: Schmidt R, Thews G (Hrsg) *Physiologie des Menschen*. Springer, Berlin Heidelberg New York Tokyo
- Scholz OB (1988) Klinisch-psychologische Behandlungsansätze bei Akne. *Ärztl Kosmetol* 18: 53–65

- Schubert HJ (1988) Psychosoziale Faktoren bei Hauterkrankungen. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen
- Schultz JH (1976) Das Autogene Training. Thieme, Stuttgart (15. Aufl.)
- Schultz-Larsen F (1991) Genetic aspects of atopic dermatitis. In: Ruzicky R, Ring J, Przyilla B (eds) Handbook of atopic eczema. Springer, Berlin Heidelberg New York Tokyo
- Schultze-Weninghaus D (1994) Paramedizinische Verfahren: Bioresonanztherapie – Diagnostik und Therapie. Dtsch Dermatol 42: 891 – 896
- Schwarz D, Höring CM (1989) Verhaltenstherapie bei atopischem Ekzem. In: Hand I, Wittchen HU (Hrsg) Verhaltenstherapie in der Medizin. Springer, Berlin Heidelberg New York Tokyo
- Shoemaker RJ, Guy WB, McLaughlin T (1955) The usefulness of group therapy in the management of atopic eczema. Pennsylvania Med J 58: 603 – 609
- Simonton OC, Simonton SS, Creighton J (1982) Wieder gesund werden. Rowohlt, Reinbek
- Stangier U (1993) Falldarstellung: Verhaltenstherapeutische Problemanalyse bei Neurodermitis. In: Gieler U, Stangier U, Brähler E (Hrsg) Hauterkrankungen in psychologischer Sicht. Hogrefe, Göttingen (Jahrbuch der medizinischen Psychologie, Bd 9)
- Stangier U (1996) Verhaltenstherapie bei Hautkrankheiten. In: Senf W, Broda M (Hrsg) Praxis der Psychotherapie – Lehrbuch der Psychotherapeutischen Medizin und Psychologischen Psychotherapie. Thieme, Stuttgart (im Druck)
- Stangier U, Eschstruth J, Gieler U (1987) Chronische Hautkrankheiten: Psychophysiologische Aspekte und Krankheitsbewältigung. Verhaltensther Psychosoz Prax 19: 349 – 368
- Stangier U, Gieler U, Ehlers A (1993) Der Marburger Neurodermitis-Fragebogen – Entwicklung eines Fragebogens zur Krankheitsbewältigung bei Neurodermitis. In: Gieler U, Stangier U, Brähler E (Hrsg) Hauterkrankungen in psychologischer Sicht. Hogrefe, Göttingen (Jahrbuch der medizinischen Psychologie, Bd 9)
- Stüttgen G (1981) Physiologie, Pathophysiologie des Juckreizes. MMW 123: 987 – 991
- Thomä H (1980) Über die Unspezifität psychosomatischer Erkrankungen am Beispiel einer Neurodermitis mit zwanzigjähriger Katamnese. Psyche 24: 589 – 624
- Triebskorn A, Drosner M (1989) „Alternativ-medizinische“ Behandlungsmethoden in der Beurteilung von Allergikern, chronisch Hautkranken. Z Hautkrankh 64: 487 – 494
- Twerski AJ, Naar R (1974) Hypnotherapy in a case of refractory dermatitis. Am J Clin Hypn 16: 202 – 205
- Uslar A von (1988) Psychologische Aspekte der Ernährung bei Neurodermitikern. Z Hautkrankh (Suppl 4) 63: 95 – 99
- Uslar A von, Prochazka P, von Uslar D (1989) Ganzheitlich-integratives Therapiemodell der Neurodermitis constitutionalis atopica (Atopische Dermatitis). Z Hautkrankh 64: 480 – 486
- Wallengren J (1993) The pathophysiology of itch. Europ J Dermatol 3: 643 – 647
- Wallston KA, Wallston BS (1981) Health locus of control scales. In: Lefcourt HM (ed) Research with the locus of control construct, Vol 1: Assessment methods. Academic Press, New York
- Walton D (1960) The application of learning theory to the treatment of a case of neurodermatitis. In: Eysenck HJ (ed) Behavior therapy and the neuroses. Pergamon, Oxford
- Weissler K, Schneider HJ (1988) Asthma-Gruppe: Verhaltenspsychologie in der Rehabilitationsklinik. Prax Klin Verhaltensmed Rehab 4: 14 – 18
- Wenninger K, Ehlers A, Gieler U (1991) Kommunikation von Neurodermitis-Patienten mit ihren Bezugspersonen: eine empirische Analyse. Z Klin Psychol 20: 251 – 264
- Whitlock FA (Hrsg) (1980) Psychophysiologische Aspekte bei Hauterkrankungen. Perimed, Erlangen
- Wittchen HU, Köhler F, Schaller S (1989) Verhaltenstherapeutische Strategien bei akuten und chronischen Schmerzen – Grundlagen, Prinzipien und Anwendungsfelder. In: Hand I, Wittchen HU (Hrsg) Verhaltenstherapie in der Medizin. Springer, Berlin Heidelberg New York Tokyo